

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 37 (1980)
Heft: 12

Artikel: Temporäre Arbeit : auch in der öffentlichen Verwaltung
Autor: Langhart, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-781983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Temporäre Arbeit – auch in der öffentlichen Verwaltung

Von K. Langhart, Direktor, Adia Interim Schweiz

Die Branche der Temporärarbeit hat in den letzten Jahren einen grossen Aufschwung genommen. Es gibt heute kaum eine Wirtschaftssparte, die sich ihrer nicht bedienen würde. So konnte Adia Interim auch der öffentlichen Verwaltung in der ganzen Schweiz (Gemeinden, Kantone, Bund) immer wieder ihre Dienstleistungen zur Verfügung stellen, und zwar in folgendem Verhältnis der von ihren temporären Mitarbeitern pro Jahr erbrachten Arbeitsstunden:

1978	5,4 %
1979	5,1 %
1980	5,2 %

(Schätzung aufgrund bis heute vorliegender Zahlen)

Teilzeitarbeit – Temporärarbeit

Auch heute noch wird sehr oft von Teilzeitarbeit gesprochen, aber Temporärarbeit gemeint. Folgende Definitionen mögen deshalb zur begrifflichen Klarstellung dienen. Die Teilzeitarbeit wird in Art. 319 Abs. 2 RE OR wie folgt umschrieben: «Als Einzelarbeitsvertrag gilt auch der Vertrag, durch den sich ein Arbeitnehmer zur regelmässigen Leistung von stunden-, halbtags- oder tageweiser Arbeit (Teilzeitarbeit) im Dienste des Arbeitgebers verpflichtet.» Das heisst, dass der Mitarbeiter nur einen Teil der im entsprechenden Betrieb wöchentlich geleisteten Stunden arbeitet, der Vertrag aber auf unbeschränkte Dauer läuft und üblicherweise direkt zwischen Mitarbeiter und Arbeitgeber abgeschlossen wurde. Die temporäre Arbeit wird in einem Kreisschreiben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements vom Juli 1973 so definiert: «Die temporäre Arbeit ist die Bezeichnung für eine besondere Form der Arbeitsleistung, bei der die temporäre Organisation (als Arbeitgeber) kurzfristig, aus hilfswiese und gewerbemässig einen oder mehrere Arbeitnehmer einem Dritten überlässt.» Es handelt sich also hier um ein Dreieckverhältnis, bei welchem der Arbeitnehmer in einem Arbeitsvertragsverhältnis mit der Organisation für Temporärarbeit (Arbeitgeber) steht und der Benutzer (Kunde) ein Überlassungsvertragsverhältnis mit der Organisation für Temporärarbeit eingegangen ist. Arbeitnehmer und Kunde stehen in keinem direkten Vertragsverhältnis. Die zu erledigende Arbeit ist meist von kurzer Dauer, also befristet.



Wer arbeitet temporär?

Die temporäre Arbeit erlaubt dem oder der auf Zeit Arbeit Suchenden ohne Verzögerung und grosse Umstände sofort eine zuzugewandte Temporärstelle zu finden. Es handelt sich grösstenteils um Leute, die eine relativ kurze Zeitspanne zwischen zwei fixierten Situationen überbrücken wollen. Als Beispiele liessen sich hier die junge Angestellte erwähnen, die ihre Stelle bereits aufgegeben hat, ihren neuen Job aber aus speziellen Gründen erst in 1–2 Monaten aufnehmen kann. Oder der junge Mann, der zwischen Lehrende und RS noch etwas andere Luft als jene des Lehrbetriebs schnuppern möchte. Oder der Selbständigerwerbende, der sein Geschäft vor kurzem gestartet hat und am Anfang zwischenhinein einige Wochen freie Kapazität hat. Oder der junge Berufsmann, der aus dem Ausland zurückkommt und sich in aller Ruhe seine neue Stelle sucht, usw. Im Durchschnitt bleiben die temporären Mitarbeiter etwa 1½ Monate bei Adia Interim. Zwei Drittel unseres temporären Personals ist unter 30 Jahren. Der temporäre Mitarbeiter muss geographisch mobil und geistig flexibel sein.

Anwendung der Temporärarbeit beim Kunden

Die Temporärarbeit wird sinnvoll hauptsächlich in zwei Bereichen angewandt:

I. Abbau von Arbeitsspitzen

II. Ersatz von Stammpersonal bei Ferien, Militärdienst, Krankheit, Unfall usw.

Abbildung 1 zeigt, wie der Abbau von zusätzlichem Arbeitsanfall mit Temporärarbeit bewerkstelligt wird. Anstatt, wie in der Graphik links, einen möglichst hohen Bestand an Stammpersonal zu halten, welches teilweise dann nicht genügend ausgelastet ist, wird der Stammpersonalbestand tiefer an-

gesetzt und zusätzlich anfallende Arbeit mit Temporärpersonal erledigt. Jede Branche hat ihre saisonalen Schwankungen im Arbeitsanfall. Ist dies auch im öffentlichen Bereich so? Ich würde dies eindeutig bejahen und möchte einige wenige Beispiele zitieren:

Im kaufmännischen Bereich, wenn anfang Jahr alle Steuererklärungen verarbeitet werden müssen; bei den industriellen Werken jahreszeitbedingte Grosseinsätze; im Planungsbüro, wenn ein Projekt früher fertiggestellt werden muss, als ursprünglich vorgesehen, usw. Damit wurde auch bereits angedeutet, dass temporäre Mitarbeiter sich aus allen Berufen rekrutieren. Im kaufmännischen Sektor sind es Bürohilfen, Daktylos, Stenodaktylos, Sekretärinnen, Buchhalter/innen, kaufmännische Allround-Angestellte, Telefonistinnen, Telexistinnen usw. Im industriellen Bereich finden wir Hilfsarbeiter, Berufsarbeiter praktisch aller Arten aus dem Metallbau, Hoch- und Tiefbau, Fabrikation usw. Und in der technischen Sparte arbeiten die Zeichner aller Richtungen, Konstrukteure usw.

Und der Preis?

Generell kann gesagt werden, dass die Temporärarbeit, richtig eingesetzt, einem Kostenvergleich durchaus standhält. Verschiedene Berechnungen haben ergeben, dass ein Einsatz für kurze Dauer kostengünstiger und vor allem problemlos über eine Organisation für temporäre Arbeit abgewickelt wird. Bei Adia Interim liegen die Vergleichszahlen so, dass der Kostenschnittpunkt bei etwa 2½ Monaten liegt, das heisst unter 2½ Monaten kommt der Einsatz eines temporären Mitarbeiters günstiger, darüber sollte Festanstellung vorgenommen werden. Viele Unternehmen budgetieren heute einen Teil ihrer Personalkosten als Ausgaben im Bereich der Temporärarbeit fest in ihrem Ausgabenetat.

Im übrigen verweise ich auf *Abbildung 2*, welche zeigt, wie sich der Kundentarif zusammensetzt. Im Bestreben möglichst hoher Transparenz werden diese Zahlen auch unseren temporären Mitarbeitern bekanntgegeben.

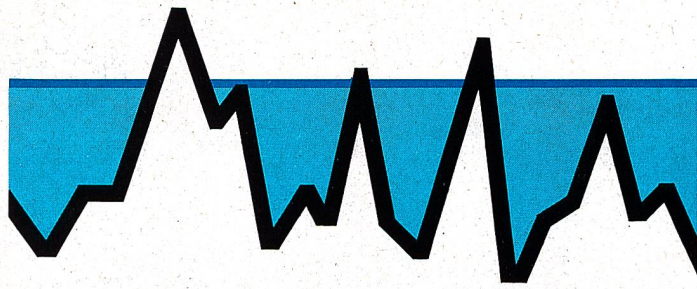
Seriosität verlangt!

Wir bewegen uns im Personalwesen, und da ist Seriosität eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Wir

kümmern uns um unsere Bewerber so, wie sie an den meisten Orten bei einer Festanstellung empfangen würden. Dazu werden in den Berufen, in denen so zusätzliche Informationen herausgeschält werden können, berufsspezifische praktische Probarbeiten absolviert. Wir verpflichten uns, alle Arbeitgeberpflichten wahrzunehmen, insbesondere unseren Mitarbeitern vollen Versicherungsschutz zu gewähren. Adia Interim gehört dem Berufsverband «Schweizerischer Verband der Unternehmungen für temporäre Arbeit» (SVUTA) an. Die Mitglieder dieses Verbandes haben zum Schutz der temporären Mitarbeiter und der Kunden einen strengen Ehrenkodex aufgestellt. Diesem Verband gehören zahlenmässig zwar noch der kleinere Teil der Firmen an, die in dieser Branche arbeiten, doch machen umsatzmässig diese Firmen den grossen Anteil aus und geben damit dem Verband bereits einiges Gewicht.

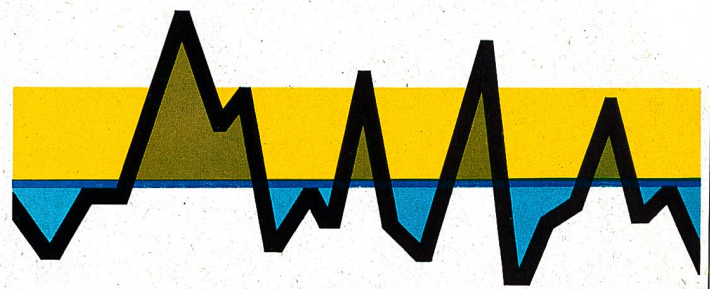
Die Temporärarbeit – jung und dynamisch

Die Temporärarbeit ist zwar noch jung, den Kinderschuhen aber bereits entwachsen. 1957 eröffnete der Gründer der Adia Interim in Lausanne das erste Büro für temporäre Arbeit. Mit jugendlichem Ungestüm wächst diese Branche und entwickelt ihre Dynamik. Dadurch, dass der Grossteil der temporären Mitarbeiter ebenfalls sehr jung ist, kommt ein Umstand mehr dazu, dieser Branche ihr im Titel angetöntes Image zu geben. Die temporäre Arbeit erfüllt im System der freien Marktwirtschaft eine wichtige sozioökonomische Rolle. Wie bereits gesagt, ermöglicht sie dem Arbeitnehmer, der kurzfristig vorübergehend eine Beschäftigung sucht, sofort eine Stelle zu finden, und zwar nicht irgendeine, sondern eine Arbeit auf seinem Beruf. Dem Unternehmer gestattet andererseits die temporäre Arbeit eine effiziente Arbeitseinsatzplanung. Dabei ist festzustellen, dass die Temporärarbeit nicht als Konkurrenz der Festanstellung verstanden werden will, sondern als Ergänzung. Sie soll, wie bereits erwähnt, helfen, Arbeitsspitzen abzufangen oder Ausfälle im Stammpersonal zu überbrücken. In dieser helfenden Funktion sind denn die temporären Mitarbeiter immer gerngesehene Mitarbeiter auf Zeit.



- Arbeitsvolumen
- Nicht ausgelastetes Stammpersonal
- Bestand an festem Personal

Lösung ohne Adia Interim

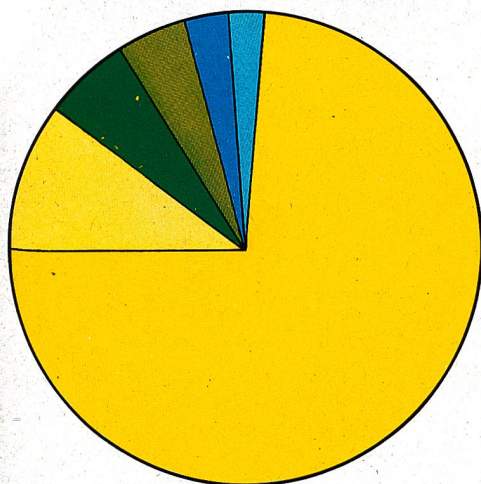


- Arbeitsvolumen
- Nicht ausgelastetes Stammpersonal
- Temporäres Personal von Adia Interim
- Einsparung
- Bestand an festem Personal

Lösung mit Adia Interim

Abb. 1

So setzt sich der Kundentarif zusammen



	Salär und Sozialversicherungen des temporären Personals	73,5%
	Internes Personal, inklusive Ausbildungskosten	10,7%
	Verwaltungskosten, Versicherungen, Steuern	6,0%
	Personalsuche, -selektion und -einstellung; Public Relations, Werbung	4,4%
	Mieten, Mobiliar, Installationen, Büromaschinen und -material, Porti, Telefon	2,9%
	Marge (zur Finanzierung der Gruppe)	2,5%
		100,0%

Europäische Mittelwerte der vergangenen Jahre

Abb. 2